

Berufsorientierungscurriculum Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Siegen (SBO 3.1)

Jahrgang	Baustein/KAoA-Element	Verbindung zu den Fächern			Projekt
		Wirtschaft	Deutsch	KAoA (SBO 7.1 als Schwerpunkt)	
7	Einstieg in die Berufswahlvorbereitung				
	„Zukunftswerkstatt“ – Mein Leben in 15 Jahren				- 1 Projekttag mit KL
8	Zwei Elternabende (SBO 2.3): 1. Vorstellung des BO-Programms der Schule und Vorstellung der PA (StuBOs und PA-Träger) 2. Abschlüsse an der Schule und Vorstellung der Beratung durch die Agentur für Arbeit				
	Die Potenzialanalyse (SBO 5 und SBO 4) – Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler				
	<ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick über den Berufs- und Studienorientierungsprozess und dokumentieren dessen zentrale Inhalte, - entdecken ihre Stärken, Interessen und Fähigkeiten, - formulieren Interessen und Ziele, reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse im Hinblick auf die eigene individuelle Lerngeschichte, - bearbeiten die Inhalte ihres Portfolioinstruments zunehmend selbstständig, strukturieren ihre Lernerfahrungen und - übernehmen Verantwortung für ihre Berufs- und Studienorientierung, d. h. sie lernen im Gespräch mit weiteren Akteuren (Freundinnen/Freunden, Eltern, Lehrkräften, Berufsberaterinnen und -beratern, Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern) gendersensible und nachhaltige Entscheidungen zu ihrem weiteren (beruflichen) Lebensweg zu treffen 				
	Schülerinnen und Schüler entdecken ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen, ggf. auch geschlechtsuntypischen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Diese Analyse zu Beginn der Berufs- und Studienorientierung dient, neben dem schulischer-seits verfügbaren Erkenntnisstand, als Grundlage für den weiteren Entwicklungs- und Förderprozess bis zum Übergang in die Ausbildung bzw. das Studium mit dem Ziel des Einstiegs in Beruf und Arbeitswelt. Sie fördert die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen.				
	Vorbereitung auf die Potenzialanalyse	Materialien: - Berufswahlbegleiter - Portfolio „Interkulturelle Kompetenzen“ - Berufe Aktuell			
	Durchführung der Potenzialanalyse				Die PA, bestehend aus Diagnose und Feedbackgesprächen, wird durch einen externen Träger an einem

8					außerschulischen Lernort durchgeführt.
	Nachbereitung der Potenzialanalyse	Materialien: - Berufswahlbegleiter			
	Berufsfelderkundungstage (SBO 6.1) – Kompetenzen: Schülerinnen und Schüler lernen berufliche Tätigkeiten exemplarisch in mehreren (mindestens drei) Berufsfeldern praxisnah kennen. Sie stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt her.				
	Vorbereitung auf die BFE	Materialien: - Berufswahlbegleiter - weitere Materialien zur Vorbereitung - Berufe Aktuell - Online-Buchungsportal: https://berufsfelderkundung-siwi.ontavio.de/login.php → Einführung in das Portal durch StuBOs in einer TK			
	Durchführung der BFE				Je eintägiges Schnupperpraktikum in den drei bei der Potenzialanalyse ausgewiesenen Berufsfeldern in den Betrieben im Umkreis (insg. drei Tage)
	Allgemeine Elemente der BO				
	Orientierung und Information über die schulischen und beruflichen Möglichkeiten nach dem Abschluss. Einladen von „Ausbildungsbotschaftern“ BBZ AWZ Kreis Siegen-Wittgenstein ...	Materialien: - Berufswahlbegleiter			
	Berufsberatung der Agentur für Arbeit kennen lernen (SBO				Beratung durch die Agentur für Arbeit in der Schule

8	2.2 ¹⁾				
	Lebenslauf und Bewerbungen schreiben (SBO 7.1 ²⁾)		Materialien: - Azubiyo-Heft und Hilfestellungen online https://www.azubiyo.de/bewerbung/lebenslauf/ https://www.azubiyo.de/bewerbung/bewerbungsschreiben/ - Lehrwerk Deutsch Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit im 1. Halbjahr zum Thema „Lebenslauf und „Bewerbung“		
	BIZ-Besuch				Exkursion mit KL
	DASA-Besuch				Exkursion mit KL
<p>Betriebspraktikum (SBO 6.2) – Kompetenzen: Betriebspraktika tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein zeitgemäßes Verständnis für die Arbeitswelt sowie für technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge entwickeln, - ihre Eignung für bestimmte Tätigkeiten realistischer einschätzen, - Chancen auf dem Arbeitsmarkt entdecken, - ihre Berufsvorstellungen – auch in kritischer Reflexion von Geschlechterstereotypen – vertiefen bzw. korrigieren können, - Schlüsselqualifikationen weiterentwickeln, z. B. Pünktlichkeit, Anstrengungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, und deren Bedeutung erkennen, - ihre Praktikumserfahrungen reflektieren und dokumentieren 					
	Vorbereitung auf das	Materialien:	Schreiben eines	Training:	

¹ Kompetenzen:

- Schülerinnen und Schüler stellen ihren bisherigen Prozess der Berufs- und Studienorientierung reflektiert dar und formulieren weiterführende Schritte.
- Sie erwerben zunehmend Sach- und Urteilskompetenz sowie Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit, um ihren Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine duale Ausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder ins Studium selbstverantwortlich und zielbewusst zu gestalten.

² Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler strukturieren ihren Bewerbungsprozess, d. h. sie

- handhaben verschiedene Formen der Bewerbung, erstellen eine individuelle Bewerbungs-mappe und ermitteln realistische Ausbildungsziele (Sach- und Urteilskompetenz),
- gestalten ihre Bewerbung selbstverantwortlich, planvoll, ziel- und adressatengerecht auf der Grundlage ihres bisherigen Berufsorientierungsprozesses (Entscheidungs- und Handlungskompetenz), um einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu erhalten.

9	Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Berufswahlbegleiter - Durchführungshinweise Praktikum - ABC des Berufspraktikums - Sparkassenheft <p>Ein Teil des Praktikumsbericht wird zu 33% in die Note miteinbezogen</p>	Praktikumsberichts, dieser ersetzt eine Klassenarbeit im 1. Halbjahr	<ul style="list-style-type: none"> - Erster Kontakt mit dem Betrieb (Rollenspiele, Telefonat) - Vorstellung im Betrieb (Rollenspiel, Selbstpräsentation) - Verhalten im Betrieb <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ABC des Berufspraktikums - Sparkassenheft - Azubiyheft <p>Orientierung am Curriculum KAOA-Stunde</p>	
	Durchführen des Praktikums				Betriebe in der Region, Besuche durch KL
	Nachbereitung des Praktikums	<p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufswahlbegleiter - Durchführungshinweise Praktikum - Sparkassenheft <ul style="list-style-type: none"> - Mündliche Kurzberichte über das Praktikum in der Klasse (auf Grundlage der Fragebögen) - Reflexion des Praktikums auf Grundlage der Feedbackbögen (Selbst- und Fremdeinschätzung) - Abheften der Dokumente im Berufswahlbegleiter - Vorstellung der besten Praktikumsmappen (in der Klasse und auch im Jahrgang 8) 		<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung einer Präsentation des Praktikums für den Jahrgang 8 (Collagen, Ausstellung) <p>Orientierung am Curriculum KAOA-Stunde,</p>	
	Allgemeine Elemente der BO				
9	Orientierung und Information über die schulischen und beruflichen Möglichkeiten nach dem Abschluss.			<ul style="list-style-type: none"> z.B. - Einladen von „Ausbildungsbotschaftern“ - Besuch der JobSi <p>Orientierung am Curriculum KAOA-</p>	
	Einladen von				

	„Ausbildungsbotschaft ern“ BBZ AWZ Kreis Siegen- Wittgenstein ...			Stunde	
	Termine mit dem Berufsberater der Agentur für Arbeit wahrnehmen. (SBO 2.2)				Beratung durch die Agentur für Arbeit in der Schule (Berufswahlbegleiter mitnehmen)
	Angebot der Berufseinstiegsbeglei- ter des Förderbands nutzen. (SBO 7.2 ³)				Beratung und Unterstützung durch externen Träger in der Schule
	Informationsveranstal- tung zum „Haus der Berufsvorbereitung“				Durchgeführt vom BBZ
	Anschlussvereinbarung und EckO-Daten (SBO 7.2 und 7.3)	<ul style="list-style-type: none"> - Anschlussvereinbarung wird von StuBOs ausgegeben - EckO-Zugangsdaten werden von SL ausgegeben, die Eingabe der EckO-Daten ist freiwillig, diese dienen dem Kreis auf die Vorstellungen und Vorhaben der SchülerInnen zu reagieren, deshalb ist die Eingabe dennoch von Wichtigkeit 			
	Allgemeine Elemente der BO				
	Anbindung an den Klassenlehrerunterricht				
	Orientierung und Information über die schulischen und beruflichen Möglichkeiten nach	z.B. Einladen von „Ausbildungsbotschaftern“			

³ Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe der individuellen Begleitung ihre Chancen auf einen erfolgreichen Übergang in eine duale Ausbildung deutlich verbessern. Das heißt: Sie

- beginnen nach erfolgreicher Bewerbung eine duale Ausbildung oder
- setzen ihren Bildungsgang am Berufskolleg fort.

10	dem Abschluss. Einladen von „Ausbildungsbotschaft ern“ BBZ AWZ Kreis Siegen- Wittgenstein ...		
	Infotag an den Berufskollegs (SBO 7.2 und 7.3 ⁴)	- Vorbereitung der KollegInnen durch Informationsveranstaltung der BKS - Vorbereitung der SuS mit dem Berufswahlbegleiter	Freiwillige Exkursion mit KL
	Anschlussvereinbarung (SBO 7.2 und 7.3)	Anschlussvereinbarung aus Jg. 9 überprüfen und aktualisieren	
	Schüler online (SBO 7.2 und 7.3)	Verpflichtende Angaben in Schüler online machen	
	Termine mit dem Berufsberater der Agentur für Arbeit wahrnehmen. (SBO 2.2)		Beratung durch die Agentur für Arbeit in der Schule (Berufswahlbegleiter und Anschlussvereinbarung mitnehmen)
	Angebot der Berufseinstiegsbeglei- ter des Förderbands nutzen. (SBO 7.2)		Beratung und Unterstützung durch externen Träger in der Schule
8 - 10	Halbjährliche Beratung zur Berufsorientierung und Schullaufbahn durch die KL im Rahmen des Elternsprechtags (Material: Beratungsbogen, siehe Anlage JG_BER) (SBO 2.1 ⁵)		

⁴ Kompetenzen:

Die koordinierte Übergangsgestaltung hat folgende Funktionen:

- Bilanzierung des individuellen Prozesses der Berufs- und Studienorientierung mit Elternbeteiligung
- Planungs- bzw. Steuerungsinstrument durch kumulierte Daten für die Bereitstellung ergänzender Angebote im Übergangssystem
- ggf. Organisation weiterer Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit individuellem Unterstützungsbedarf, auch unter Einbezug der Jugendhilfe
- Transparenz und Evaluationsmöglichkeiten zur Wirksamkeit.

⁵ Kompetenzen:

- Schülerinnen und Schüler stellen ihren bisherigen Prozess der Berufs- und Studienorientierung reflektiert dar und formulieren weiterführende Schritte.

Weitere fakultative Elemente:

SBO 6.3: Praxiskurse

Kompetenzen:

Aufbauend auf dem bisherigen individuellen Berufsorientierungsprozess erproben Schülerin-nen und Schüler berufliche Tätigkeiten exemplarisch in einzelnen Berufsfeldern oder kompetenzorientiert anhand eines Produkts. Sie

- erkennen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und den Aufgabenbeispielen aus der Arbeitswelt,
- nutzen ihr fachbezogenes theoretisches Wissen und erstellen ein Arbeitsprodukt,
- probieren sich in geschlechtsrollenuntypischen Berufen aus

SBO 6.4: Langzeitpraktika

Kompetenzen:

Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf können

- berufliche Anforderungen mit individuellen Stärken und Schwächen abgleichen, um nach ihrem Schulabschluss einen Anschluss in einem Ausbildungsberuf zu erreichen, und
- ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbessern, ohne das Erreichen des Hauptschulabschlusses zu beeinträchtigen.

SBO 6.5: Studienorientierung

Kompetenzen:

- Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife lernen akademische berufliche Tätigkeiten sowie die dafür notwendigen bzw. möglichen Studienfächer sowie Fachrichtungen exemplarisch und praxisnah kennen.
- Sie setzen individuelle Schwerpunkte auch durch die Wahl ihrer (Leistungs-)Kurse und vertiefen ihre Allgemeinbildung durch wissenschaftspropädeutische Elemente des jeweiligen Fachunterrichts.
- Sie nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten.

-
- Sie erwerben zunehmend Sach- und Urteilskompetenz sowie Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit, um ihren Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine duale Ausbildung, in weiterführende Bildungsgänge oder ins Studium selbstverantwortlich und zielbewusst zu gestalten.